

Anna-Katharina Höpflinger

Religiöse Codes in der Populärkultur

Kleidung der Black Metal-Szene



Nomos



Media and Religion | Medien und Religion

edited by | herausgegeben von

PD Dr. Anna-Katharina Höpflinger
Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Stefanie Knauss
Villanova University, USA

PD Dr. Marie-Therese Mäder
Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiafi
Ludwig-Maximilians-Universität München

Volume 4 | Band 4

Anna-Katharina Höpflinger

Religiöse Codes in der Populärkultur

Kleidung der Black Metal-Szene



Nomos



© Titelbild: Yves Müller 2018, visiuns.com

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6389-4 (Print)

ISBN 978-3-7489-0516-5 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Dank	11
1 Die Omnipräsenz religiöser Codes: Einstieg	13
1.1 Populärkultur: Repräsentation hegemonialer Vorstellungen	15
1.2 Funktionen religiöser Codes: Fragestellung und Aufbau der Studie	19
2 Kleidung, Textil, religiöser Code: Definitionen	26
2.1 „Do you understand muslins?\": Kleidung	27
2.1.1 Vestimentäre Kommunikation	27
2.1.2 Kleidung im Kontext soziokultureller Prozesse	34
2.1.3 Kleidung als Repräsentationssystem	39
2.2 Kodierung des Unkontrollierbaren: Religiöse Traditionen	42
2.2.1 Umfassende Orientierung	43
2.2.2 Religiöses Imaginäres und mediale Kodierungsebenen	47
2.2.3 Materielle Religion	50
2.2.4 Was ist ein Code?	52
2.2.5 Religiöse Tradierungsprozesse	63
2.2.6 Mediatisierungsprozesse	67
2.2.7 Religiöse Codes losgelöst von religiöser Organisation	68
2.2.8 Die Position der Individuen	70
3 Interaktionen zwischen Kleidung und Religion: Blickwinkel	72
3.1 Von Religion zu Kleidung: Ein Blick auf die Forschungsgeschichte	72
3.1.1 Theoretische Zugänge	73
3.1.2 Fokus auf im öffentlichen Raum getragene religiöse Kleidung	76
3.1.3 „Ritualkleidung“	79
3.1.4 Fokus auf die „Verwendung“ religiöser Codes in Kleidungssystemen	85

3.2	Die Rezeption religiöser Codes in Kleidungssystemen: Vertiefung	87
3.2.1	Religiöse Codes in der Fashionwelt	88
3.2.2	Religiöse Codes und Alltagskleidung	91
3.2.3	Religiöse Codes in der Modewelt losgelöst vom Materiell-Vestimentären	93
3.2.4	Vestimentäre Verweise auf religiöse Traditionen aus einer historischen Sicht	99
3.2.5	Facettenreichtum der Deutungen	103
4	Im Zirkel der Bedeutungsgenerierung: Ein kulturwissenschaftliches Modell zur Annäherung an Religion und Materialität	105
4.1	Eine spezifische Komplexität: Vestimentär-religiöse Prozesse in der Populärkultur	106
4.2	Der circuit of culture: Chancen und Herausforderungen	111
4.2.1	Der circuit of culture im Kontext der Kulturwissenschaften	111
4.2.2	Axiome eines kulturwissenschaftlichen Blicks	120
4.3	Religion kulturell: Der Kulturzirkel als religionswissenschaftliches Modell	123
4.3.1	Der circuit of culture gemäss den britischen Cultural Studies	123
4.3.2	Der circuit of culture in der bisherigen Religionsforschung	126
4.3.3	Der circuit of culture als programmatisches Modell für die Religionswissenschaft	130
4.3.4	Der für die Religionswissenschaft adaptierte Kulturzirkel	134
4.3.5	Implikationen der Übernahme des Kulturzirkels für die Religionswissenschaft	150
5	Das Fallbeispiel Black Metal: Rahmung	160
5.1	Ethnographischer Zugang: Gewinnung der Daten	161
5.2	Die für die Untersuchung zentralen Akteure: Ein Überblick	170
5.3	Szenen und emische Blickrichtungen: Eingrenzen des Feldes	174
5.3.1	Zum Begriff der „Szene“	174

5.3.2	Charakterisierung der Schweizer Black Metal-Szene	177
5.3.3	Emische Definitionen von Black Metal	185
5.3.4	Black Metal und Religion aus emischer Perspektive	189
5.3.5	Im Black Metal rezipierte religiöse Codes und ihre Deutung	195
6	Repräsentation: Das materielle Imaginäre	208
6.1	Repräsentation als mediale Vermittlung des Imaginären: Definition	208
6.2	Religiöse Codes als Visitenkarten: Fallbeispiel	215
6.2.1	Kleidungsstücke an einem idealtypischen Konzertsetting	215
6.2.2	Umreissung der szenetypischen Kleidung	219
6.2.3	Für Folter, Unterdrückung, Hass	233
6.2.4	Biblische Referenzen auf Licht und Dunkelheit	238
6.2.5	Emische Interpretationen religiöser Codes	243
6.3	Ein eigener Fundus an religiösen Codes: Beobachtungen	248
7	Produktion: Kodierung kultureller Bedeutung	251
7.1	Encoding-Prozesse der Produktionsebene: Definitorische Gedanken	251
7.2	Merchandise: Fallbeispiel	254
7.3	Zwischen Massenprodukt und Individualisierungsstrategien: Beobachtungen	270
8	Verwendung: Facettenreiche Dekodierung	272
8.1	Dekodierungsprozesse auf der Ebene der Verwendung: Definitorische Gedanken	272
8.2	Im Bandshirt an die Hochzeit: Fallbeispiel	275
8.3	Zugehörigkeiten, Kontexte, Idealvorstellungen: Beobachtungen	285
9	Identität: Abgrenzung und Zugehörigkeit	288
9.1	Identität zwischen Zugehörigkeit und Abgrenzung: Definitorische Gedanken	288

9.2	Gegen Zürcher und Normalos: Identifikationsprozesse in der Black Metal-Kleidung	292
9.2.1	Biographische Hintergründe	292
9.2.2	Vestimentäre Identifikationsprozesse	297
9.3	Identität als eine vestimentäre Hauptfunktion: Beobachtungen	307
10	Regulierung: Transgressive Ordnung	311
10.1	Regulierung und Normierung: Definitorische Gedanken	311
10.2	Uniformzwang: Regeln der Black Metal-Kleidung	317
10.3	Ordnung und Transgression: Beobachtungen	327
11	Emotion: Suche nach dem Unkontrollierbaren	333
11.1	Eine Annäherung an Emotion: Einstieg	333
11.1.1	Definitorische Gedanken	333
11.1.2	Die Interrelation zwischen Musik und Emotion	340
11.2	Black Metal und Emotion: Eine enge Verbindung	342
11.2.1	Black Metal und individuelle Emotionen	342
11.2.2	Emotionen als Leitmotive des Black Metal	344
11.2.3	Black Metal-Kleidung zwischen Erinnerungen und Emotionen	349
11.2.4	Das Unkontrollierbare starker Emotionen	352
11.3	Religiöse Codes als Repräsentanten von Emotion: Beobachtungen	357
12	Zwischen Doppelpfeilen: Interaktionen	361
12.1	Der Kulturzirkel: Fokus auf die Doppelpfeile	361
12.2	Religiös oder doch nicht?: Zwischen Repräsentation, encoding und decoding	362
13	Religiöse Codes in der vestimentären Populärkultur: Fazit	369
13.1	Rituelle Brottaschen: Ästhetisierungsprozesse	370
13.1.1	Umreissung von Ästhetisierung	370
13.1.2	Ästhetisierungsprozesse als Charakteristikum der Rezeption religiöser Codes in der Populärkultur	374

13.2 Ernsthaftigkeit und Identität: Weitere Funktionen der Rezeption religiöser Codes in der Populärkultur	376
13.2.1 Funktion der Hervorhebung	377
13.2.2 Religiöse Funktion	380
13.2.3 Funktion des Anzeigens von Zugehörigkeit	382
13.2.4 Abgrenzende Funktion	383
13.2 Verweise auf Religion in der Populärkultur: Abschliessende Systematisierung	385
13.2.1 Bekannte Codes: Popularisierung	386
13.2.2 Interpretation der Wahrnehmung: Formung von Semantiken	389
13.2.3 Mediale Vermittlung: Polysemie und Monosemierung	393
13.2.4 Vermittlung: Zwischen Transgression und Ordnung	398
13.2.5 Gott im Anzug: Die Populärkultur als Urheberin neuen religiösen Wissens	399
14 Der Kulturzirkel als religionswissenschaftliches Instrumentarium und Programm: Ausklang	403
14.1 Der Kulturzirkel: Ein religionswissenschaftliches Instrumentarium	405
14.2 Der Kulturzirkel: Ein programmatischer Ansatz	407
Literatur	411
Internetseiten	435
Filme	437

